

Sezwungen durch die endlos steigenden Herstellungs-, Vertriebs- u. Versendungskosten, sowie die hohen allgemeinen Geschäftsumlagen, sehen sich die Unterzeichneten genötigt, für alle Bücherpreise die bisherigen

Teuerungszuschläge

ab 1. Oktober 1918 bis auf weiteres auf 50% zu erhöhen. Die Teuerungszuschläge für Buchdruckerarbeiten betragen 150—180%. Jene für Bucheinbände sind bedeutend höher. Die Steigerung der Preise des Papierses und der sonstigen erforderlichen Materialien und Ersatzstoffe geht bei manchen Artikeln über 600% hinaus. Deshalb ist die Erhöhung des Teuerungszuschlages eine unabwendbare Notwendigkeit geworden. Die durch die Allgemeinheit der Teuerung bedingten Zuschläge haben wir gleichmäßig auf die Verlagswerke verteilt, weil es nicht möglich ist, für jedes einzelne Buch einen eigenen Teuerungszuschlag festzulegen, der bei der Verschiedenheit der Ausstattung und Einbände sowie der Erscheinungszeit der Werke teilweise über 250% betragen müßte.

Auf ältere Werke einen angemessenen Teuerungszuschlag zu erheben bleibt jeder Firma vorbehalten.

Der Teuerungszuschlag von 50% für den Buchhandel wird auf die Netto- und Barpreise berechnet

J. P. Bachem in Köln a. Rh.
 Alfred Coppentrath's Verlag (S. Pawelek) in Regensburg
 Josef Habbel in Regensburg
 Kirchheim & Co., S. m. b. H. in Mainz
 Josef Kösel'sche Buchhandlung in Kempten und München
 Friedrich Pustet in Regensburg
 Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei A.-G. in München-Regensburg

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF, DRESDEN UND LEIPZIG.



Demnächst gelangt zur Ausgabe:

DIE KOLLOIDE IN BIOLOGIE UND MEDIZIN Von PROF. DR. H. BECHHOLD

Mitglied des Königl. Instituts für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. M.

Zweite, umgearbeitete Auflage

Umfang ungefähr 33 Bogen Gross-Oktav, mit 67 Abbildungen und 3 Tafeln

Preis brosch. ungefähr M. 24.—, geb. M. 27.— ord. Dazu 15% vollrabattierter Verleger- und 10% Sortimenter-Teuerungs-Zuschlag

Rabatt in Rechnung 25%, bar 30%, Frei-Expl. 13/12.

Die 1. Auflage dieses Buches, die im Jahre 1912 erschien, war binnen kurzer Zeit vergriffen, sodass der Autor schon vor Beginn des Krieges an die Bearbeitung der 2. Auflage herantreten musste, deren Fertigstellung sich aus den allseitig bekannten Gründen bis jetzt leider verzögerte.

Interessenten dieses Buches sind Ärzte, Biologen, Physiologen, Chemiker, Pharmazeuten und Pharmakologen, daneben aber auch viele naturwissenschaftlich interessierte Laien.

Ich bitte zu verlangen.

DRESDEN u. LEIPZIG, Sept. 1918. THEODOR STEINKOPFF.

Schweizerisches Musikfest in Leipzig

Kammersängerin Ilona K. Durigo sang mit grossem Erfolg:

Z

Schoeck

Marienlied

Preis M. —.80 mit 50% Teuerungszuschlag
 Rabatt 50% und 7/6.

Dr. Max Steinitzer schreibt in den Leipziger Neuesten Nachrichten: Das entzückend einfache „Marienlied“ von Novalis, dessen lauterer Gold doch für jedes Ohr hell erglänzt und technisch dabei so leicht ist, dass es echtes Kunstwerk und Massenartikel zugleich sein kann.

Gebrüder Hug & Co.,
 Musikverlag, Leipzig.

Hierdurch erbitte ich Ihre Verwendung für

Onno Klopp, Geschichten, charakteristische Züge u. Sagen der deutschen Volksstämme

2. Auflage. 3 Bde. Geh. 7 M., in 2 eleg. Leinenbdn. 9 M.
 Bar mit 30%.

„Das Werk, das Gustav Freytags Bildern aus der Vergangenheit gleichsteht, sei besonders der reiferen Jugend aufs wärmste empfohlen.“
 „Die Lektüre wird wegen der edlen und anziehenden Form der Darstellung, der leichtverständl. Schreibweise und der ausgiebigen Benutzung der Quellen sowohl eine reiche Fundgrube des Wissens und der Belehrung, als auch eine dauernde Quelle der Erholung bilden.“

Freiburg i. S.

Friedrich Ernst Fehsenfeld.